

Herrn Präsident
 Ing. Josef Herk
 Wirtschaftskammer Steiermark
 Körblergasse 111-113
 8021 Graz

Graz, am 19. Jänner 2012

ANTRAG

an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Steiermark
am 17. November 2011

Öffentliche Konkurrenz

Bund, Land und Gemeinden bieten viele Leistungen an, die nicht zu ihren Aufgaben gehören, sondern von der Privatwirtschaft zu leisten sind. Das kostet den Steuerzahler viel Geld, weil private Unternehmen die Leistungen deutlich günstiger und professioneller erbringen können.

Privilegierte Beamte, die Straßen sanieren; teure Vertragsbedienstete, die Schnee von den Straßen räumen; eine Kommune, die Baucontainer vermietet. Nur drei von vielen Beispielen, wie die Öffentliche Hand nicht nur der Privatwirtschaft Konkurrenz macht, sondern dabei auch noch eine Menge Geld verbrennt. Denn Bund, Land und Gemeinden bieten viele Leistungen an, die gar nicht zu ihren Aufgaben gehören oder von privaten Unternehmen viel besser, professioneller und vor allem viel günstiger erledigt werden können.

Den steirischen Unternehmern entgehen auf Grund der (quersubventionierten) Konkurrenz durch die Öffentliche Hand Aufträge und diese finanzieren das System mit ihren Abgaben zugleich mit.

Die steirische Wirtschaft leidet ohnehin schon unter den Ausgabenkürzungen der Öffentlichen Hand, egal ob durch Gemeinden, Land oder Bund.

Im Namen der Delegierten des RFW-Steiermark stellen wir daher folgenden

ANTRAG :

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Steiermark möge beschließen:

Das Präsidium der Wirtschaftskammer Steiermark wird aufgefordert sich bei der Bundesregierung, der Landesregierung und den Gemeinden dafür einzusetzen, dass rein privatwirtschaftlich zu leistende Aufgaben sukzessive an private Unternehmer ausgelagert werden.

Gabriele Karlinger
 (WP-Delegierte)

Dr. Erich Schoklitsch
 (Landesobmann)